

Bericht aus dem Gemeinderat - Sitzung vom 04. April 2017

Sachstandsbericht zur „Breitbandversorgung Horben“

Bürgermeister Riesterer begrüßte hierzu Herrn Sven Ernst, badenova AG, welcher seinerseits den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation vorstellte. Die Gemeinde sei seit vielen Monaten mit den notwendigen Vorbereitungen beschäftigt. Hierzu gehören z.B. die Erstellung einer Masterplanung, welche die innerörtliche Anbindung der Haushalte beinhaltet und für eine Zuschussgewährung Voraussetzung sei, sowie u.a. auch die Ausschöpfung aller Mitverlegungsmöglichkeiten für Leerrohre, welche zur Schaffung der notwendigen Infrastruktur gehöre. So wurde die Mitverlegung des Leerrohres des sich im Bau befindlichen Radweges von Günterstal nach Horben bei der Planungsabteilung des Regierungspräsidiums frühzeitig in die Wege geleitet. Ebenso werden im Rahmen des Baus der Wasserleitung ins Münzenried, welche in einigen Wochen beginnt entspr. Leerrohre mitverlegt. Bei der geplanten Erneuerung der Wasserleitungen in der Dorfstraße sowie der geplanten Straßensanierung im Heubuck (vorauss. 2018) seien ebenfalls bereits die Leerrohrmitverlegungen fest eingeplant. Ein Leerrohr liegt zudem bereits in der Kreisstraße im Bereich Heubuck. Dies wurde vorausschauend im Rahmen des Neubaugebietes Heubuck verlegt.

Da Horben aufgrund der Gemeindestruktur wie viele andere und vor allem Schwarzwaldgemeinden für die großen Telekommunikationsdienstleister wirtschaftlich nicht lukrativ genug ist, hat der Landkreis auf Wunsch der Gemeinden für aktuell über 30 Gemeinden eine Backboneplanung in die Wege geleitet, welche einerseits allen Gemeinden im Landkreis eine Breitbandanbindung erleichtern soll. In diesem Zusammenhang sollen je Gemeinde zwei Übergabepunkte geschaffen werden, wo Breitband in die Ortseingänge gelegt werden soll. Ab diesen Übergabepunkten müssen dann die Gemeinden ihr Ortsnetz in eigener Verantwortung weiterführen (Masterplanung). Da die Gemeinde Horben selbst bereits kurz vor dem Abschluss der Masterplanung stehe, sei man hier ein erhebliches Stück weiter wie viele andere Gemeinden, welche die Masterplanung ebenfalls über den Landkreis erst noch ausschreiben lassen müssen. Die Backboneplanung des Landkreises sei zwischenzeitlich abgeschlossen und so werde lt. Planung des Kreises noch im Jahr 2017 ein Zweckverband gegründet, welcher u.a. die Kostentragungen zwischen den Gemeinden ausarbeiten, aber auch die Förderanträge sowie die Ausführungsplanungen für den Bau des Backboneetzes in die Wege leiten soll. Die Gemeinde Horben wird in einigen Wochen die Masterplanung beendet haben, so dass aus Horbener Sicht dann einem Ausbau, sofern die finanziellen Beteiligungen dann durch den Kreis geklärt seien, nichts im Wege stehen sollte.

Da der Landkreis nun mit Hochdruck die Schaffung der weiteren Voraussetzungen und die Gemeinde in den örtlichen Planungen den Ausbau möglicher Leerrohrnetze im Rahmen von ohnehin anstehenden Baumaßnahmen vorantreibt, sind aus Sicht der Gemeinde die parallel stattfindenden Backboneplanungen des Landkreises von erheblichem Vorteil, dies auch deshalb, da eine kleine Gemeinde mit der Struktur Horbens selbst für ein eigenes Breitbandnetz wohl kaum einen Netzbetreiber finden würde. Dies gestaltet sich für die Gesamtheit der beteiligten Gemeinden jedoch weitaus positiver, da der Landkreis dann im Rahmen der Vergabe des Backboneetzes eine Betreiber Ausschreibung für alle Gemeinden durchführen kann, so dass hier dann aufgrund der wirtschaftlichen Attraktivität durch das erheblich größere Netz mit guten Betreiberbewerbungen zu rechnen sein dürfte. Aus Sicht der Gemeinde dürfte die Entwicklung somit auch unter den zeitlich ablaufenden Parallelen von großem Vorteil sein. Der weitere zeitliche Ablauf der Landkreisaktivitäten bleibt nun abzuwarten. Jedenfalls wird die Gemeinde Horben die Schaffung der notwendigen örtlichen Voraussetzungen weiter zügig vorantreiben, damit dann sobald die Umsetzungsmöglichkeit gegeben ist, seitens der Gemeinde Horben einem Ausbau nichts mehr im Wege stehen sollte.

Beratung und Beschlussfassung über die Neuschaffung eines Betreuungsraumes im Grundschulgebäude

Die Grundschulbetreuung ist seit Gründung im Dachgeschoss über dem Bürgersaal untergebracht. Der Raum, welcher sowohl als Jugendraum als auch Betreuungsraum für die Grundschule dient, ist aufgrund der Anzahl der Betreuungskinder, aber des Angebotes der Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung nicht mehr ausreichend. Die vorhandenen Klassenzimmer sind für die Angebote der Grundschulbetreuung nur

bedingt geeignet. Aus diesem Grund wurde in Absprache mit der Betreuungs- und Grundschulleitung nach einer kostengünstigen Möglichkeit gesucht, die Situation besser gestalten zu können. Hierzu bot sich die große Aula der Grundschule an, durch deren Abtrennung mit geringem Aufwand und relativ einfachen baulichen Mitteln ein zusätzlicher Raum gewonnen werden kann. Durch den Einbau einer Trennwand und einigen weiteren kleineren Arbeiten kann dies nun zeitnah umgesetzt werden. Der Gemeinderat beauftragte hierzu die Verwaltung die Arbeiten bzw. Gewerke an den jew. günstigsten Bieter zu vergeben.

Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung des Buswarteunterstandes „Bohrer“

Der Buswarteunterstand „Im Bohrer“ wurde vor ca. 20 Jahren in gebrauchtem Zustand von der Gemeinde Merzhausen erworben. Der Gemeinderat hatte sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2017 für eine Ersatzbeschaffung ausgesprochen. Dieser fasste hierzu nun den entsprechenden Beschluss und sprach sich für eine der vorgestellten Varianten aus.

Bekanntgaben

1. Auftrag zur Abtragung des Erdhügels auf dem Bohrerparkplatz wurde auf Nachfrage der Gemeinde Horben durch die Stadt Freiburg erteilt.
2. Bekanntgabe der Bestätigung des Landratsamtes zur Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das HH-Jahr 2017
3. Teilbebauung Flst.Nr. 97/1 und 96/Teil; Einigung des Gemeinderates, einem vorliegenden Antrag zur Bebauung auf Flst.Nr. 97/1 stattzugeben. Für die Fläche bestehe bereits Baurecht. Zuvor soll verwaltungsseits noch abgeklärt werden, ob ein Teil dieses Grundstückes für eine spätere verkehrliche Erschließung der südlichen Restfläche benötigt würde. Über evtl. weitere angrenzende gemeindliche Bauflächen auf Flst.Nr. 96/Teil und 97 hat der GR in einer späteren Sitzung zu beraten.
4. Sachstandsbericht zur künftigen ÖPNV – Anbindung. Hierzu finden aktuell gute Gespräche mit den Vertretern der Freiburger VerkehrsAG statt. Die Gemeinde sei bestrebt, die bisherige und für eine Gemeinde mit der Struktur Horbens hervorragende Anbindung bestmöglich zu erhalten. Ob dies gelinge und wieviel das die Gemeinde letztlich kosten werde, sei noch offen. Bis zum Fahrplanwechsel im Dez. 2017 seien noch etliche Details zu klären. Allerdings kann aus Sicht von Bürgermeister Riesterer bereits jetzt schon ein großes Dankeschön seitens der Gemeinde für die tolle Unterstützung an die Freiburger VerkehrsAG ausgesprochen werden, welche die Verwaltung bislang und auch weiterhin bei der Umsetzung begleiten werde.